

Schirmherr:



Der Bundespräsident



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Schulwettbewerb zur
Entwicklungspolitik 2017/2018

SEI WELTBEWEGEND!

Verantwortungsvoll handeln.

Miteinander gestalten!

alle für
EINE WELT
für alle
www.eineweltfueralle.de

SEKUNDARSTUFE



Unterrichtsmaterial Klassen 7 - 13

Einsendeschluss: 1. März 2018
Mehr Infos unter: www.eineweltfueralle.de

Durchgeführt von:



In Kooperation mit:



Mit Unterstützung von:
Zivilgesellschaft



Wirtschaft



Medien



Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller:



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

mit dem Thema der 8. Runde des Schulwettbewerbs „Sei weltbewegend!“ Verantwortungsvoll handeln. Miteinander gestalten! wird ganz im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an jede und jeden Einzelnen appelliert, sich in einem verantwortlichen Miteinander für unsere Eine Welt zu engagieren.

Die Zukunft unserer Einen Welt liegt vor allem in den Händen von jungen Menschen. Ihr seid die Hoffnungsträger für Fortschritt und Entwicklung. Jeder kann dazu beitragen, bessere Perspektiven für alle Menschen weltweit zu schaffen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, sind Wissen und Fähigkeiten zum Handeln für mehr Nachhaltigkeit notwendig. Nachhaltigkeit muss das Prinzip all unseres Tuns sein.

Durch die Teilnahme am Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik könnt Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, zeigen, was Euch in der heutigen Zeit bewegt und wie Euer Beitrag zu einem verantwortungsvollen Handeln aussehen kann. Ich bin sicher, dass Ihr dafür gute Ideen einbringen werdet. Die Teilnahme

am Wettbewerb zeigt Euch, dass sich Entwicklungspolitik mit zentralen Zukunftsfragen der Menschheit befasst, zu denen Ihr selbst phantasievoll und praktisch beitragen könnt.

Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, gelten mein besonderer Dank und meine Anerkennung für Ihr Engagement bei der Unterrichtsgestaltung.

Sie richten die Perspektive auf globale Zukunftsthemen und sensibilisieren Ihre Schülerinnen und Schüler, mit unserem Planeten verantwortlich umzugehen. Sie tragen dazu bei, die Welt ein Stück gerechter zu machen und deswegen ermutige ich Sie ausdrücklich, in Ihren Bemühungen nicht nachzulassen!

Auch im Namen des Bundespräsidenten als Schirmherrn des entwicklungspolitischen Schulwettbewerbs lade ich Euch und Sie ganz herzlich zur Teilnahme ein. Ich freue mich auf Eure Arbeiten!

Ihr

Dr. Gerd Müller

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Schirmherr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier:



Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“ gewinnt seine Stärke aus der Zusammenarbeit vieler. So ist die Mitwirkung der Förder- und Fachpartner aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Medien wichtig, damit aktuelles Wissen, gute Gestaltungsmöglichkeiten und breite Erfahrungen einfließen in die Ausrichtung eines Wettbewerbs am Puls des gesellschaftlichen Geschehens.

Dieses Geschehen und seine Zukunft hat der Wettbewerb im Blick, wenn er bei Kindern und Jugendlichen das Wissen um die Zusammenhänge nachhaltiger Entwicklung, die Empathie und das Engagement für eine nachhaltige Gestaltung der EINEN WELT fördern hilft.

Wir sind Zeitzeugen einer Epoche, in der die weltweite Vernetzung rasch voranschreitet und große politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen mit sich bringt. Der Wettbewerb „alle für EINE WELT für alle“ gibt Schulen und Berufsschulen in unserem Land kluge Impulse, die helfen, dass die Bildung mit diesen globalen Entwicklungen Schritt hält. Denn Bildung muss ihren Teil dazu beitragen, damit unser Land den Weg zur globalen Partnerschaft für Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter aktiv mitgestalten kann.

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik ist ein Teamwettbewerb – Klassen, Arbeitsgemeinschaften, Lerngruppen aller Art können sich beteiligen. So wird die Bedeutung des Miteinanders betont. Denn die globale Partnerschaft für Nachhaltigkeit ebenso wie die weitere Entwicklung der Demokratie verlangen Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen zum sachlichen Dialog und zur konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen.

Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht

Komplexe globale Entwicklungen gewinnen zunehmend Einfluss auf unser tägliches Leben und fordern jeden von uns auf, sich an einer nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Zukunft zu beteiligen. Grundlage dafür sind Kompetenzen, die Kinder und Jugendliche befähigen sollen, reflektiert, nachhaltig und verantwortlich das Miteinander in einer globalisierten Welt zu gestalten.



Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ hat zum Ziel, den Lernbereich Globale Entwicklung im Unterricht aller Jahrgangsstufen und Fächer zu unterstützen und Kinder und Jugendliche für die EINE WELT zu sensibilisieren und zu aktivieren. Er lädt zu einer vielseitigen, kreativen und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen ein.

Das Thema der 8. Wettbewerbsrunde „Verantwortungsvoll handeln. Miteinander gestalten!“ rückt im Sinne der Agenda 2030 Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit in den Fokus. Die Agenda 2030, ein Weltzukunftsvertrag aller UN-Mitgliedstaaten, stellt den Menschen als „Zentrum nachhaltiger Entwicklung in den Vordergrund“: Jede und jeder Einzelne steht in der Verantwortung, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Der Slogan „Sei weltbewegend!“ regt Kinder und Jugendliche an, darüber nachzudenken, wie ihr Beitrag aussehen könnte. Lernziel in dieser Runde sind insbesondere folgende Kompetenzen:

- » Analyse des globalen Wandels
- » Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen
- » Kritische Reflexion und Stellungnahme
- » Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen
- » Verständigung und Konfliktlösung
- » Partizipation und Mitgestaltung

Ihr Wettbewerbsbeitrag soll zeigen, dass Ihre Schüler sich auf verschiedenen Ebenen mit globaler Entwicklung auseinandergesetzt haben, sich ihrer vielfältigen Möglichkeiten zur verantwortlichen Mitwirkung im globalen Entwicklungsprozess und zur aktiven Gestaltung eines nachhaltigen Miteinanders bewusst sind und gelernt haben, hieraus für sich umsetzbare Alternativen auszuwählen.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie online unter: www.eineweltfueralle.de

INHALT

Zum Schulwettbewerb	Seite 2
Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht	Seite 3
Sei zupackend und handle bewusst!	Seite 5
Sei kritisch und global informiert!	Seite 6
Sei tolerant – setz dich ein für den Frieden!	Seite 7
Sei achtsam – setz dich ein für Menschenrechte!	Seite 8
Sei fair und handle nachhaltig!	Seite 9
Sei neugierig und zukunftsorientiert!	Seite 10
Unsere Partner	Seite 11
Mitmachen und gewinnen!	Seite 12

LEGENDE MATERIALIEN

- Unterrichtsmaterial
- Text
- Bild
- Video
- Audio
- Internet-Link
- App

SEI WELTBEWEGEND!

Verantwortungsvoll handeln.

Miteinander gestalten!

Die Welt in Bewegung setzen: Das kann jede und jeder Einzelne, das können wir auch gemeinsam tun. Die Themen und Handlungsfelder sind vielfältig: Ob Krieg und Frieden, Flucht und Migration oder Klimawandel – mit dem Motto „Sei weltbewegend!“ sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, nachhaltige und verantwortungsvolle Handlungsideen zu entwickeln und gemeinsam umzusetzen.

Auf den Seiten 5 bis 10 finden Sie sechs Themendossiers mit Anregungen zur Einbindung entwicklungspolitischer Fragen in Ihren Unterricht. In jedem Dossier werden verschiedene Themenbereiche und Kernkompetenzen aus dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung sowie mehrere globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030 abgedeckt. Eine Online-Materialsammlung liefert Ihnen weiterführende Ideen und Informationen zu den einzelnen Dossiers (u. a. Unterrichtsmaterial, Filme und Web-Links).

Die Materialsammlung für die Klassen 7 bis 13 finden Sie unter:
www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

Die Materialsammlung für die Klassen 1 bis 6 finden Sie unter:
www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

Im September 2015 verabschiedete die UN-Generalversammlung die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie enthält 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die bis 2030 weltweit erreicht werden sollen. Die Agenda adressiert Industrie- und Entwicklungsländer gemeinsam und umfasst die ökologische, die wirtschaftliche und die soziale Dimension von Nachhaltigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda

Der Orientierungsrahmen (OR) für den Lernbereich Globale Entwicklung ist das Ergebnis der gemeinsamen Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Er ist ein Beitrag zur Agenda 2030 und zum UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der OR benennt elf Kernkompetenzen in den Bereichen Erkennen – Bewerten – Handeln, von denen sich fachbezogene Kompetenzen ableiten lassen. Diese werden im Lernprozess anhand von Inhalten aus 21 Themenbereichen erworben (OR, S. 94 – 97 bzw. Kapitel 4). Das barrierefreie PDF des Orientierungsrahmens steht auf unserer Webseite kostenlos zum Download zur Verfügung:

www.eineweltfueralle.de/unterrichten/derlernbereich-globale-entwicklung



Die sechs Themendossiers

Sei zupackend und handle bewusst!

Durch die Konzepte „ökologischer Fußabdruck“ und „Handprint“ werden die Schüler für ihren Ressourcenverbrauch sensibilisiert und zugleich ermutigt, Ideen für nachhaltiges Handeln zu entwickeln. Sie erkennen die Wechselwirkungen zwischen lokalen und globalen Prozessen und können diese mit eigenen Wertvorstellungen und Handlungsoptionen in Verbindung bringen. SDGs: u. a. 12, 15, 17

OR: u. a. Kernkompetenzen 8, 10 und 11, Themenbereiche 9, 11 und 12

Sei kritisch und global informiert!

Durch Medien und Digitalisierung erfährt individuelles Handeln eine enorme Ausweitung im digitalen Raum. Die Schüler befassen sich mit den globalen Auswirkungen, Chancen und Risiken dieser Entwicklung und werden für einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert. SDGs: 4, 9, 10, 17

OR: u. a. Kernkompetenzen 1, 6 und 10, Themenbereiche 8, 10 und 21

Sei tolerant – setz dich ein für Frieden!

Im Einklang mit dem Leitbild der Demokratie und des friedlichen Zusammenlebens werden Wege zur positiven Konfliktlösung aufgezeigt. Das Verhaltensrepertoire der Schüler in Konfliktsituationen wird erprobt und erweitert, demokratische Lösungsansätze werden gestärkt. Davon ausgehend wird eine Reflexion über globale Konflikte und mögliche Lösungsansätze angeregt. SDG: 16

OR: u. a. Kernkompetenzen 3, 5 und 9, Themenbereiche 16, 18 und 20

Sei achtsam – setz dich ein für Menschenrechte!

Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte befassen sich die Schüler mit dem Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit und dem menschenrechtlichen Prinzip der Chancengleichheit. Sie werden für Diskriminierung sensibilisiert und ermutigt, ihre eigenen Rechte wahrzunehmen und sich solidarisch mit anderen für gleiche Rechte für alle einzusetzen. SDGs: 5, 10, 16

OR: u. a. Kernkompetenzen: 5, 6 und 8, Themenbereiche 1, 17 und 18

Sei fair und handle nachhaltig!

Mit zunehmendem Alter treten Jugendliche als Konsumenten auf, die ihr Kaufverhalten reflektieren und Ansätze für einen fairen und nachhaltigen Konsum entwickeln können. Auch in Schule und Kommune können sich Jugendliche partizipativ für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. SDGs: 8, 11, 12, 14

OR: u. a. Kernkompetenzen 6, 10 und 11, Themenbereiche 4, 9 und 11

Sei neugierig und zukunftsorientiert!

Forschung und Wissenschaft können durch innovative Lösungen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Die Schüler verbinden naturwissenschaftlich-technische Inhalte mit Fragestellungen der globalen Entwicklung und schulen so ein wissenschaftlich informiertes, problemlösendes und kritisches Denken in konkreten Anwendungsfeldern. SDGs: 2, 3, 7, 15

OR: u. a. Kernkompetenzen 3 und 7, Themenbereiche 5, 6, 9 und 10

SEI ZUPACKEND UND HANDLE BEWUSST!

Zunehmend findet der durch das indische Center for Environment Education (CEE) entwickelte Handprint-Ansatz auch hier Eingang in die Nachhaltigkeitsdiskussion. Dabei steht die positive, motivierende und eine nachhaltige Entwicklung befördernde Handlung im Vordergrund, während der Footprint-Ansatz als Maß für das individuelle und kollektive Fehlverhalten ein negatives Signal aussendet. Footprint und Handprint sind jedoch nicht konkurrierende Konzepte, sondern vielmehr komplementäre Aspekte einer gelingenden zukunftsfähigen Entwicklung. Deren Ziel ist es, den individuellen Handabdruck zu vergrößern und dadurch den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.



Der ökologische Fußabdruck

Die Schüler erkennen, dass alles menschliche Handeln, vom Wohnen und Arbeiten über die Ernährung bis hin zur Deponie von Abfällen und Emissionen, Flächen benötigt und Ressourcen verbraucht. Sie verstehen, dass der individuelle wie kollektive Lebensstil daher als spezifischer Flächenbedarf berechnet werden kann. Dies erschließt ihnen das Konzept des ökologischen Fußabdrucks, das weltweit als Indikator der Umweltbelastung dient. Die Berechnung des individuellen ökologischen Fußabdrucks mithilfe eines Fußabdruck-Rechners ist geeignet, die Vereinbarkeit der eigenen Lebensweise mit der statistisch jedem Menschen zustehenden Fläche von derzeit 1,8 gha (globale Hektar) abzugleichen. Dies regt zu kreativen, lösungs- und handlungsorientierten Diskussionen und Aktivitäten für nachhaltigere Lebensstile an. Diese sind so angelegt, dass über die primär ökologische Zugangsweise hinaus auch soziale und ökonomische Aspekte einbezogen werden und so umfassend nachhaltig agiert wird.

Das Handprint-Modell

Nicht das gemessene Ergebnis des ökologischen Fehlverhaltens, sondern allein die Verwirklichung und Multiplikation von Handlungs- und Konsumentscheidungen führen zu einer nachhaltigen Entwicklung, so der Kerngedanke des 2007 in Indien entwickelten Handprint-Ansatzes. Aufbauend auf den Handlungsprinzipien der (1) positiven Haltung zu sich selbst, (2) der Verlässlichkeit, (3) der Orientierung am Prinzip der Nachhaltigkeit, (4) der gemeinsamen Aktivität und sozialen Verantwortung sowie (5) der persönlichen Bereitschaft zur Mitwirkung eröffnet der Handprint-Ansatz vielfältige Optionen für die Unterrichtsgestaltung. Die Möglichkeiten, den Handabdruck zu vergrößern, reichen von alltagswirksamen Aktivitäten der Ernährung, der Mobilität und des allgemeinen Konsums bis hin zur Reflexion der wechselseitigen Bedeutung von Handeln und Bewusstsein. Das Spektrum der methodischen Zugänge reicht von Theaterspielen über Projektarbeit und Umfragen bis hin zu nachhaltigen Schülerfirmen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- ➔ Umweltschulen.de: Footprint- und Klimaschutzrechner im Internet
- ➔ Brot für die Welt: Dein ökologischer Fußabdrucktest
- ➔ WWF: Footprint-Rechner
- ➔ Earth Overshoot Day (englisch)
- 📄 Netzwerk Nachhaltigkeit NRW: Planspiel Südsicht
- 🎬 Sustainability Illustrated: Ökologischer Fußabdruck
- ➔ Eoasta: Nachhaltigkeitsblume (englisch)

Aktionsvorschläge

Ob es um die Entscheidung für die Studienfahrt, die Umgestaltung des Schulgeländes zu einer grünen Oase, die Integration von Geflüchteten oder die beim Sommerfest im Verein verwendeten Nahrungsmittel geht – permanent eröffnen sich Möglichkeiten, den schulischen wie privaten Alltag nachhaltig (mit) zu gestalten. Die Schule kann dabei gleichsam als Versuchslabor dienen, in dem die Schüler (Mit-)Verantwortung übernehmen sowie praktische Erfahrungen sammeln. Ein erster Schritt wäre das Erkennen und Bewerten des Ist-Zustandes etwa im Bereich der Energiebilanz des Schulgebäudes, der vorherrschenden Mobilitätsformen, des sozialen Klimas oder der Organisation der Mensa. Aufbauend auf der Kreativität der Schüler gilt es in der Folge am Nachhaltigkeitsprinzip ausgerichtete Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten, gemeinsam zu realisieren, zu bilanzieren und im Kontext des Handprint-Ansatzes zu reflektieren.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 📱 United Nations: SDGs in Action (englisch)
- 📄 Eine Welt Netz NRW: Einfach machen!
- ➔ Klimaschutzschulatenlas
- ➔ WWF: Energie sparen
- ➔ Rat für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltiger Warenkorb
- ➔ Multiplikatorennetzwerk nachhaltige Schülerfirmen

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- ➔ Center for Environment Education (CEE): Handprint (englisch)
- 🎬 Handprinter: Erklärvideo Handprint (englisch)
- 📄 Germanwatch: Wandel mit Hand und Fuß
- ➔ Der Handabdruck für nachhaltige Produkte
- ➔ Paryavaran Mitra Programme: Projekte zur Handprint-Bewegung (englisch)



SEI KRITISCH UND GLOBAL INFORMIERT!

Digitale Medien sind ein wesentlicher Bestandteil der globalisierten Welt und ein Katalysator für gesellschaftliche Entwicklung. Sie schaffen neue Kommunikationswege, Informationsmöglichkeiten und Dienstleistungen, bergen aber auch Risiken und Problemlagen wie Manipulation, Datenmissbrauch und Zensur. Meinungs- und Pressefreiheit müssen weltweit sichergestellt werden. Die Möglichkeiten digitaler Teilhabe sind weltweit ganz unterschiedlich. Die Schule muss Medienkompetenz vermitteln, damit sich Jugendliche bei der Nutzung neuer Medien besser orientieren können, und Möglichkeiten für den verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit Medien und Inhalten aufzeigen.

Digitale Medien kompetent nutzen

Im World Wide Web ist nahezu die ganze Welt miteinander verbunden. Informationen sind schnell und in großer Menge verfügbar, zum Teil aber auch falsch. Gerade zu Themen wie der Globalisierung oder Flucht und Migration werden viele widersprüchliche Inhalte geliefert. Sprechen Sie mit Ihren Schülern über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Weltweite Herausforderungen wie Fake News und Online-Zensur, massive Sammlung und kommerzielle Nutzung von Daten, Cybermobbing und andere Gefahren wie z. B. betrügerische Online-Geschäfte sollten ebenso besprochen werden wie weltweite wirtschaftliche und soziale Chancen und Vorteile, z. B. Informations- und Bildungszugänge. Diskutieren Sie mit Ihren Schülern, was für sie persönlich einen kritischen, verantwortungsvollen und kompetenten Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken ausmacht und was Digitalisierung im globalen Kontext für sie bedeutet.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 📄 saferinternet.at: Wahr oder falsch im Internet?
- 📄 Bayerischer Rundfunk: So geht Medien
- 📄 Deutsche Telekom Stiftung/Die Zeit: Digitale Ethik
- 📄 jugendschutz.net: Jugendschutz im Internet
- 📄 Sicherheit macht Schule: Digitale Identitäten
- 📄 Tactical Technology Collective: Toolkits and Guides (englisch)
- 📄 Museum für Kommunikation: Didaktische Materialien
- 📄 bpb: Die Rolle der neuen Medien im arabischen Frühling

Digitale Inklusion

Digitalisierung eröffnet neue Chancen – aber nicht alle haben gleichermaßen daran teil: Zwischen Nord und Süd, Stadt und Land, Jungen und Alten, Reichen und Armen, Männern und Frauen gibt es teils erhebliche Unterschiede beim Zugang zu digitalen Medien. „Digitale Inklusion“ zielt darauf ab, dass alle Menschen gleichermaßen von digitalen Medien profitieren können. Digitale Medien können Brücken bauen, etwa in Nord-Süd-Begegnungen via Skype oder in Online-Wohnungsbörsen, in denen Geflüchtete WG-Zimmer finden können. Überlegen Sie gemeinsam mit der Lerngruppe, wie ein „Internet für alle“ beschaffen sein müsste. Starten Sie z. B. mit der Betrachtung der Schulhomepage – ist sie für Menschen mit Sehbeeinträchtigung barrierefrei gestaltet? Bringen Sie auch andere Barrieren ins Spiel: Analphabetismus, Armut, kulturelle oder geschlechterspezifische Barrieren, fehlende Infrastruktur wie z. B. Stromversorgung und Netzzugänge.

Digitalisierung und Entwicklung

Der digitale Wandel berührt nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche – Kommunikation, Bildung, Gesundheitswesen und Energieversorgung sind nur einige Beispiele. Auch im Globalen Süden verspricht dies neue Lösungen und Beschäftigungsmöglichkeiten. Junge afrikanische Start-ups entwickeln lokale Innovationen, wie z. B. digitale Programme zur Hausaufgabenbetreuung, oder arbeiten mit Drohnen zur Lieferung von Medikamenten in entlegenen Gegenden. Projekte der internationalen Zusammenarbeit fördern Digitalisierung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichsten Bereichen. Konkrete Projekte können bereits ab Klasse 7 behandelt werden, z. B. wenn Kleinbauern mit Handys ausgestattet werden, um ihnen besseres Wirtschaften zu ermöglichen. Ab Klasse 9 kann die Digitale Agenda des BMZ behandelt werden, ein umfassendes Grundsatzpapier, das auf der Digitalen Agenda der Bundesregierung aufbaut und die ganze Bandbreite an digitalem Engagement der deutschen Entwicklungszusammenarbeit darstellt.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 📄 bpb: Digitale Inklusion
- 📄 Aktion Mensch: Digitale Barrierefreiheit
- 📄 Informationsseite „Barrierefreiheit im Internet“
- 📄 Sozialhelden: Wheelmap macht Schule
- 📄 UNESCO: Information for All Programme (englisch)
- 📄 ESD Expert Net: Go Global! Schulaustausch digital
- 📄 Engagement Global: Chat der Welten
- 📄 Christoffel Blindenmission: Ohne Barrierefreiheit keine Inklusion
- 📄 Medienkompetenzportal NRW: Flüchtlingsarbeit

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 📄 ARD Weltspiegel: Junge Entwickler aus Nairobi
- 📄 3sat: Afrika Digital
- 📄 BMZ: Digitale Agenda
- 📄 Fairtrade Deutschland: Kleinbauern ohne Internet
- 📄 BMZ: Toolkit Digitalisierung
- 📄 BMZ: Strategische Partnerschaft „Digitales Afrika“
- 📄 Politik Digital: Digitale Entwicklungshilfe

Formen der Gewalt und Gewaltprävention

Die Bereitschaft, die Welt aus der Perspektive des anderen, empathisch und mit Respekt auf Augenhöhe zu sehen und so die eigene Konfliktfähigkeit zu entwickeln, sind bedeutende Schritte, um Konflikte verschiedenster Ursache und Art zu vermeiden oder bestehende zu überwinden. Die Förderung der individuellen Frustrationstoleranz sowie Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft stehen daher im Mittelpunkt unterrichtlicher Ansätze. Kooperative Lern- und Aktionsformen eröffnen vielfältige Zugangsweisen. Dies gilt für die gemeinsame Gestaltung von Lernprodukten ebenso wie für die zielgerichtete Entwicklung kommunikativer Kompetenzen. Debatte und Rollenspiel, Argumentationstraining und Rollenwechsel erweisen sich daher als geeignete Methoden, um Konflikte um Rohstoffe, Einfluss, Macht oder Wohlstand transparent zu machen und die dahinterstehenden Strukturen zu analysieren. Konkrete lebensweltliche Bezüge der Schüler können dabei ebenso thematisiert werden wie aktuelle politische oder wirtschaftliche Konflikte.

Materialsammlung:

www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 📄 Institut für Friedenspädagogik: Gewaltprävention in der Sekundarstufe
- 📄 Deutscher Bildungsserver: Mediation – Streitschlichtung
- 📄 bpb: Aus Politik und Zeitgeschichte – Gewalt
- 📄 Bildungsserver Berlin-Brandenburg: Gewaltfreie Kommunikation
- 📄 Ziviler Friedensdienst: Unterrichtsmaterial
- 📄 Arche Nova: Verfluchte Konflikte

SEI TOLERANT – SETZ DICH EIN FÜR DEN FRIEDEN!

Wären sich die Kontrahenten auf dem Meer begegnet, hätten sie ihren Gegner mit einer Harpune töten müssen. So wollte es die Tradition der Grönländer. Doch ihre Kultur eröffnete auch einen ganz anderen Weg der Konfliktbewältigung: den Sängerstreit. Aus diesem ging der erfolgreich hervor, der durch seine Gesangs- und Verkunst das Publikum auf seine Seite brachte. Nicht nur die Grönländer, sondern nahezu alle Kulturen setzen neben das Prinzip der Rache und Vergeltung das der positiven Bewältigung, um dem realen Phänomen der Aggression und den daraus resultierenden Konflikten so zu begegnen, dass die Spirale von Gewalt und Gegengewalt unterbrochen wird.



Konfliktursachen: Das Beispiel Ressourcen

Anhand eines Videos oder Presseberichts, z.B. über die Demokratische Republik Kongo, erfahren die Schüler, dass der Reichtum an Rohstoffen nicht zwingend zum Wohlstand aller führt. Vielmehr dokumentieren die genannten Beispiele, dass der Reichtum an Erdöl oder begehrten Erzen häufig mit der Ausweitung der Armut und der tiefen Spaltung der jeweiligen Gesellschaften einhergeht. Davon ausgehend werden Ursachen, Dimensionen und Konsequenzen des „Ressourcenfluchs“ an einem Beispiel analysiert, ehe die Schüler in einem Rollen- oder Planspiel Lösungsansätze diskutieren oder eigenständig erarbeiten. Zusätzlich kann das Thema ausbeuterische Kinderarbeit im Bergbausektor aufgegriffen werden, um die Jugendlichen für die Situation betroffener Gleichaltriger zu sensibilisieren. In der Sekundarstufe II sollten auch die globalen Märkte sowie die Wechselwirkungen mit verschiedenen Faktoren wie Religion, Ethnie, politisches Lager berücksichtigt werden.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 🔊 Deutschlandfunk: Warum viele Länder trotz Rohstoffreichtum arm bleiben
- 📄 Der Spiegel: Der Fluch der Ressourcen
- 📄 bpb: Ressourcenkonflikte
- 📄 bpb: Formen und Typen innerstaatlicher Konflikte
- 📄 bpb: Planspieldatenbank
- 📄 Frankfurter Rundschau: Kinderarbeit in Kobaltminen
- 📄 BMZ: Rohstoffe und Entwicklung
- 📄 BMZ: Strategiepapier Extraktive Rohstoffe
- 📄 Deutsche Welle: Gier nach Rohstoffen im Kongo
- 📄 ARTE: Konflikte 2030: Die Faktoren

Frieden und Konfliktbewältigung

Ausgehend von realen, sich in unterschiedlichen Stadien befindenden Friedensprozessen – etwa den aktuellen Entwicklungen in Kolumbien, dem Verhältnis zwischen den aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Staaten sowie der deutsch-französischen Freundschaft – analysieren die Schüler alters- und niveaugerecht die Voraussetzungen erfolgreicher Konfliktbewältigung. Sie erkennen, dass das Miteinander-ins-Gespräch-Kommen und -Bleiben unabdingbar ist und ein Perspektivwechsel bei den direkt betroffenen Generationen zur Versöhnung beitragen kann. Die Schüler verstehen die Bedeutung der anhaltenden Begegnung zwischen Menschen der ehemals verfeindeten Gruppen sowie die Bedeutung von Verträgen und neu geschaffener Institutionen zur Verstetigung der positiven Entwicklung. Vor diesem Hintergrund hinterfragen die Schüler, inwieweit sie selbst von Konfliktstrukturen betroffen sind, und diskutieren Ideen für ihren Beitrag zu realen Friedensprozessen, sei es der europäischen, sei es ein im Kontext der eigenen Migration begründeter.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 📄 ARD: Friedensvertrag in Kolumbien
- 📄 ARTE: Deutsch-französische Geschichte
- 📄 bpb: Informationsplattform „Krieg und Frieden“
- 📄 bpb: Der Zerfall Jugoslawiens und dessen Folgen
- 📄 Gemeinsam für Afrika: Jedes Leben zählt!
- 📄 BMZ: Kinder in Konfliktgebieten
- 📄 LI Hamburg: Haben wir eine globale Schutzverantwortung?
- 📄 Friedensbildung, Bundeswehr und Schule: Internationaler Strafgerichtshof

SEI ACHTSAM – SETZ DICH EIN FÜR MENSCHENRECHTE!

Bereits seit 1948 ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte gültig, zahlreiche weitere Menschenrechtsverträge sind seitdem in Kraft getreten. Aber: Vielen Menschen werden ihre Rechte weiterhin verweigert – von staatlicher Seite, aber beispielsweise auch durch Unternehmen oder bewaffnete Gruppen. Mädchen und Frauen sind immer noch nicht gleichberechtigt, Menschen mit Behinderungen werden weltweit benachteiligt, Kinder erfahren Gewalt, Hunger, Armut und Ausbeutung, Geflüchtete werden diskriminiert. Weltweit gibt es noch viel zu tun, um die Menschenrechte zu verwirklichen – wichtig ist eine Sensibilisierung für die Rechte jedes Einzelnen.



Meinungs- und Pressefreiheit

Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte formuliert klar: „Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“ Dies wird vielen Menschen in vielen Regionen der Welt nicht gewährt. Vielerorts wird Berichterstattung zensiert, werden Journalisten und Kritiker festgenommen. Sammeln Sie zusammen mit Ihrer Lerngruppe mithilfe der Webseiten von Reporter ohne Grenzen und Amnesty International aktuelle Fälle und Hintergründe dazu. Ausgangspunkt für die Auswertung der Ergebnisse sollten das in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankerte Menschenrecht auf Meinungs- und Pressefreiheit und Artikel 5 des Grundgesetzes sein.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- ➔ Vereinte Nationen: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- ➔ BMZ: Menschenrechte
- ➔ Deutsches Institut für Menschenrechte: Unterrichtsmaterialien
- ➔ Cornelsen Verlag: Meinungsfreiheit
- ➔ Fluter: Propaganda
- ➔ bpb: Massenmedien
- ➔ bpb, Deutsches Institut für Menschenrechte, Europarat: Kompass. Handbuch zur Menschenrechtsbildung

Migration und Flucht

Alle Menschen schätzen das Leben in einer Umgebung, die sie kennen, in der sie sicher sind und in Würde leben können. Doch weltweit geht es Millionen Menschen anders, sie müssen ihre Heimat verlassen – Krieg, Armut, zerstörte und gefährdete Umwelt, politische Verfolgung und Unterdrückung von Minderheiten sowie der fehlende Zugang zu Basisversorgung sind wichtige Gründe. Auf der Flucht sind insbesondere Mädchen, Frauen und Kinder von Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung bedroht. Die meisten Geflüchteten (84%) finden Zuflucht in Nachbarländern, entweder auf sich alleine gestellt oder in Flüchtlingscamps, die zwar oft von internationalen Organisationen unterstützt werden, aber keine guten Zukunftsperspektiven bieten. Konkrete Schicksale Geflüchteter können ein Ausgangspunkt für einen Perspektivwechsel und die Auseinandersetzungen mit Fluchtursachen im Unterricht sein (mit besonderer Sensibilität, falls einzelne Schüler selbst betroffen sind).

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- ➔ BMZ: Migration: Chancen für Entwicklung nutzen
- ➔ BMZ: Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge (re-)integrieren
- ➔ BMZ/GIZ: Kinder- und Jugendrechte: Flucht und Migration
- ➔ CARE: Heimat
- ➔ Kindernothilfe: Flucht und Migration
- ➔ UNHCR: Informations- und Lernmaterial
- ➔ UNICEF: Unterrichtsmaterial zum Thema Kinder und Krieg
- ➔ Hessischer Bildungsserver: Materialsammlung Flucht – Asyl
- ➔ Don Bosco Mission Bonn: Flucht und Migration

Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen

Diskriminierung, fehlende Gleichberechtigung, Gewalt gegen Mädchen und Frauen: All dies geschieht täglich überall auf der Welt. Dies ist ein klarer Verstoß gegen internationale Menschenrechtsstandards, wie sie in der UN-Frauenrechtskonvention verankert sind. Noch gravierender wird es, wenn Mädchen und Frauen mit Behinderungen leben: Dann werden sie häufig mehrfach diskriminiert. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich in allen Jahrgangsstufen eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechterrolle: Wie unterscheidet sich die Lebenssituation von Männern und Frauen in Deutschland? Von hier aus kann der Blick in den Globalen Süden gerichtet werden – bewährt hat sich die Beschäftigung mit Programmen und Projekten, die Mädchen und Frauen fördern. Ergänzend kann das Thema Kinder- und Jugendrechte behandelt und so das Bewusstsein für die Situation junger Menschen in anderen Teilen der Welt und für die eigenen Rechte geschärft werden.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- ➔ Welthaus Bielefeld: Gender und Diversity
- ➔ Plan: Globale Bewegung „Because I am a Girl“
- ➔ Plan: Kinder, Früh- und Zwangsheirat
- ➔ BMZ: Frauenrechte und Gender
- ➔ BMZ: Aktionsplan zur Gleichberechtigung 2016–2020
- ➔ BMZ: Kinder- und Jugendrechte
- ➔ Aktionsplan „Agents of Change“
- ➔ UNICEF: Materialsammlung

Nachhaltige Handys?

Ein Handy – 97 % der Jugendlichen nutzen es – kann nicht „modern“ genug sein. Neue Modelle werden gut verkauft. Doch was ist mit dem alten Handy? Und woher kommt das neue? Durch Recycling gebrauchter Geräte können wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen und große Mengen an Elektroschrott vermieden werden. In der Produktion ist das Durchsetzen von Umwelt- und Arbeitsschutzstandards wichtig, da z. B. gesundheitsschädliche Chemikalien zum Einsatz kommen. Hier gibt es intensive Bemühungen, die nicht nur auf den Gewinn schauen, sondern faire Arbeitsbedingungen und eine umweltgerechte und nachhaltige Produktion erreichen wollen – zum Beispiel „Fairphones“. Beginnen Sie in allen Klassen mit einem Gespräch über Auswahl und Nutzung der Handys. Wählen Sie zusammen mit der Klasse aus den Materialien einen Schwerpunkt zur Vertiefung aus, z. B. faires Handy, längere Nutzung, Handyrecycling, Blick auf die Rohstoffe wie z. B. Coltan.

Materialsammlung:

www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- Germanwatch: Informationsseite zum Thema Handy
- Germanwatch: Folgen der Globalisierung der IT-Branche am Beispiel Handy
- BMUB: Handy, Laptop & Co – Ideen gegen die Wegwerfkultur
- Nager IT: Die faire Computermaus
- Deutsche Umwelthilfe/Deutsche Telekom: Handys für die Umwelt
- Misereor: Konfliktstoff Coltan

SEI FAIR UND HANDLE NACHHALTIG!

Eine neue Jeans, ein neues Handy: Shoppen, Konsumieren, sich etwas leisten können ist schön. Aber: Unsere Konsumgewohnheiten und Kaufent-

scheidungen haben Auswirkungen. Durch sie entscheiden wir mit über die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung der Menschen, die die Waren herstellen, sowie über die Umwelt- und Klimafolgen der Produktion. Die folgenden Impulse möchten Handlungsoptionen für einen sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Konsum in den Blick rücken – nicht nur für jeden Einzelnen beim täglichen Einkauf, sondern auch durch die Mitgestaltung übergeordneter Konsumententscheidungen, z. B. in der Schule oder der Kommune.



Nachhaltigkeit in Schulen und Kommunen

Bei fair gehandelten Produkten werden gute und gerechte Arbeitsbedingungen in Anbau, Produktion und Vertrieb beachtet sowie ökologische Kriterien einbezogen. Nicht nur Privathaushalte, auch Kommunen und Behörden kaufen ein: Baumaterialien, Berufsbekleidung, Möbel, Computer, Büromaterialien – viel Geld wird dabei investiert. Welche Sozial- und Umweltstandards werden bei der Produktion und Lieferung verlangt? Überlegen Sie ab Klasse 7 im Unterricht, was in der Schule angeschafft wird, und finden Sie (durch Erkundung bei der Schulleitung) heraus, wie diese Güter beschafft werden. Erarbeiten Sie die Bedeutung nachhaltig produzierter Produkte, etwa am Beispiel Papier. Gehen Sie mit den Schülern die verschiedenen Siegel auf Papier (z. B. Blauer Engel) oder Schokolade (z. B. UTZ) durch und erklären Sie, was die Siegel bedeuten. Ab Klasse 9 empfehlen wir den Check der Beschaffungspraxis der eigenen Stadt (siehe Materialien).

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- BMZ: Thema Fairer Handel
- Forum Fairer Handel
- Fairtrade Deutschland: Kampagne Fairtrade-Towns
- Fairtrade Deutschland: Kampagne Fairtrade-Schools
- Christliche Initiative Romero: Wie fair kauft meine Stadt?
- Misereor: Fair Handeln in der Schule
- Weed: Gute Gründe für nachhaltige Beschaffung
- Engagement Global: Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“

Ressourcen – Abfall – Recycling

Etwa acht Millionen Tonnen Plastikmüll landen jährlich in den Ozeanen. Dadurch werden Schadstoffe und kleinste Plastikpartikel freigesetzt, die die marinen Ökosysteme sowie die Gesundheit und die Lebensgrundlagen vieler Menschen gefährden, gerade dort, wo Menschen traditionell von Fischerei leben. Lassen Sie Ihre Schüler den eigenen Verbrauch an Kunststoff (z. B. Getränkebecher und Plastikverpackungen) untersuchen und reflektieren, um sie für alternative Handlungsansätze wie Recycling oder Verzicht auf Verpackung und Wegwerfprodukte zu sensibilisieren. Ab Klasse 9 sollten auch die UN-Bemühungen (z. B. SDGs, UN-Ozean-Konferenz 2017) und andere internationale Initiativen zum Thema werden, beispielsweise das Projekt „Ocean Cleanup“ des Studenten Boyan Slat.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- Umweltbundesamt: Abfall und Ressourcen
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft: (K)eine Welt ohne Plastik
- Leibniz-Institut für Ostseeforschung: Plastic School
- Hessischer Bildungsserver: Materialsammlung Plastikmüll
- Tagesschau: „Ocean Cleanup“ schon 2018?
- United Nations: World Ocean Conference 2017 (englisch)
- Deutsche UNESCO-Kommission: Ozeane
- Brot für die Welt: Plastikmüll
- Die Verbraucher-Initiative: Verpackungsbarometer



SEI NEUGIERIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT!

Die Bedeutung von Forschung und Wissenschaft für die Weltgesellschaft ist unbestritten. Besonders gewinnbringend für den Erkenntnisprozess ist es, wenn die Schüler sich nicht ausschließlich retrospektiv mit den Ergebnissen der Forschung auseinandersetzen, sondern aktuelle, offene Forschungsfragen in den Unterricht Eingang finden. Denn das offene Nach-vorne-Denken setzt kreative Potenziale frei und initiiert gesellschaftliches Engagement. Die zentralen und offenen Fragen nach dem Potenzial der Medizin der Zukunft, der zukünftigen Ernährung sowie der gerechten und zugleich klimaschonenden Energieversorgung der Weltgesellschaft gehören in die Schule!



Zukunft der Welternährung

Die Schüler erhalten ca. 20 Bildkarten (s. Arbeitsblatt „Zukunft der Welternährung“). Diese zeigen auf der Vorderseite weltweit bedeutende sowie weniger bekannte Nahrungspflanzen. Auf der Rückseite finden sich neben dem Namen Informationen wie Anbauregion, weltweite Bedeutung, Nährstoffgehalt, Bedeutung als Welthandelsgut und Verwendung. Ergänzende Grafiken zeigen die Entwicklung der Weltbevölkerung bis zum Jahr 2100 und geben aktuelle Informationen etwa zur Zahl der Hungernden und Unterernährten. Die Auseinandersetzung der Schüler mit Nahrungspflanzen eröffnet die Diskussion über das Wachstum der Weltbevölkerung und die zukünftige Sicherung der Welternährung, auch unter den Aspekten Nährstoffgehalt und Qualität. Mittels geleiteter Internetrecherchen erkennen die Schüler Chancen und Risiken biologischen Anbaus sowie konventioneller und gentechnisch eingreifender Landwirtschaft und die Limitierung der Ressource Boden. Sie suchen Antworten und beurteilen Vorschläge zur Welternährung.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- ➔ BMZ: Ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung
- 📄 Greenpeace: Iss gut jetzt!
- 📄 LI Hamburg/Welthaus Bielefeld: Hunger durch Wohlstand?
- 📄 Institut für Kino und Filmkultur: 10 Milliarden. Unterrichtsmaterial zum Film
- 🎬 IASS Potsdam: Lasst uns über den Boden reden
- 📄 Eine-Welt-Netz NRW: Schätze, Erde und Geschäft
- 📄 EPIZ Berlin: GENiale Pflanzen?
- ➔ Global Nutrition Report (englisch)
- 📄 Arbeitsblatt: Zukunft der Welternährung
- 📄 Welthungerhilfe: Welthungerindex 2017

Zukunft der Energieversorgung

Kann man mit Algen heizen? Gibt es wirklich intelligente Straßenlampen? Und kann man tatsächlich ohne Strom einen Kühlschrank betreiben? Zukunftsgerichtete Fragen wie diese wecken per se das Interesse der Schüler und eröffnen ein engagiertes Unterrichtsgespräch. Auf der Suche nach Gemeinsamkeiten erkennen die Schüler, dass die Einsparung elektrischer Energie das verbindende Element dieser Geschichten ist. Im weiteren Verlauf der Diskussion erfassen sie die Schaffung einer klimaschonenden Energieversorgung als zentrale Herausforderung unserer Zeit. Durch intelligente Ideen können Rohstoff- und Energiebedarf sowie Emissionen reduziert und zugleich der Lebensstandard vieler Menschen weltweit verbessert werden. Vor diesem Hintergrund recherchieren und reflektieren die Schüler Möglichkeiten, persönlich zu dem globalen Ziel beizutragen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- 🎬 WissensWerte: Energiewende
- ➔ Öko-Institut: Energiewende
- 🎬 PIK Potsdam: The C-Story of Human Civilization (englisch)
- ➔ bpb: Energiemix
- 📄 BMUB: Umweltfreundlich Energie erzeugen
- 📄 Greenpeace: Klar zur Wende?
- 📄 Fachagentur nachwachsende Rohstoffe: Lehrheft

Zukunft der Medizin

Schlagzeilen wie „Jeden Tag steigt die Lebenserwartung um 6 Stunden!“ oder „Die niedrigste Lebenserwartung weltweit: 46 Jahre!“ eröffnen umgehend ein hoch emotionales Unterrichtsgespräch. In dessen Verlauf kommen Fragen nach den Ursachen ebenso auf wie nach der Zukunft angesichts bahnbrechender Erkenntnisse und computergestützter Diagnosen und Behandlungsmethoden moderner Medizin. Insbesondere die aufgrund von Armut, bad governance und unzureichender medizinischer Versorgung weltweit ungleiche (wenn auch steigende) Lebenserwartung auf der einen und fortschreitende Erkenntnisse auf der anderen Seite eröffnen die entwicklungspolitische und ethische Dimension des Themas. Alters- und niveaugerecht werden zentrale Fragen thematisiert wie: Ist gesunde Ernährung ein Menschenrecht? Ist die Vermarktung medizinischer Erkenntnisse gerechtfertigt oder müssen diese allen Menschen zugutekommen? Gibt es (ethische) Grenzen der modernen Medizin?

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

- ➔ action medeor
- ➔ Deutsche Stiftung Weltbevölkerung
- 📄 BUKO Pharma-Kampagne: Schulmaterialien
- 📄 Gemeinsam für Afrika: Das Menschenrecht auf Gesundheitsfürsorge
- 🎬 WDR Quarks & Co: Medizin der Zukunft



Unsere Partner

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Genauso vielfältig wie die Welt ist auch die Arbeit der internationalen Hilfsorganisation CARE in mehr als 90 Ländern weltweit. 1945 in den USA gegründet, half CARE Millionen von Menschen im Nachkriegseuropa mit den bis heute bekannten CARE-Paketen. Heute setzt sich CARE dafür ein, dass Armut überwunden wird und Betroffene von Katastrophen überleben können. Somit steht das CARE-Paket heute für effiziente, innovative und partnerschaftliche Hilfe, die langfristig wirkt.

www.care.de

Cornelsen Verlag

Cornelsen zählt zu den führenden Anbietern für Bildungsmedien im deutschsprachigen Raum und steht für Lehr- und Lernerfolg – mit gedruckten wie mit digitalen Medien. Seit über 70 Jahren ist der Verlag ein verlässlicher Partner in der Welt des Lernens. Franz Cornelsen gründete den Verlag in Berlin mit dem Ziel, einen Beitrag zur internationalen Verständigung zu leisten. Heute entwickelt Cornelsen Unterrichtskonzepte und Bildungsmedien für die unterschiedlichsten Zielgruppen und Einsatzszenarien.

www.cornelsen.de

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.

Etwa ein Drittel der Menschen weltweit hat keinen ausreichenden Zugang zu medizinischer Versorgung. Als Notapotheke der Welt setzt sich action medeor seit über 50 Jahren dafür ein, die Gesundheit von Menschen in den ärmsten Regionen der Welt nachhaltig zu verbessern. In Not- und Katastrophenfällen versendet action medeor in kürzester Zeit dringend benötigte Medikamente. Langfristig stärkt das Medikamentenhilfswerk gemeinsam mit Partnern vor Ort die Gesundheitsstrukturen.

www.medeor.de

Deutsche Telekom

Als international agierendes Unternehmen unterstützen wir die Idee des Wettbewerbs, Kinder und Jugendliche für globale Zusammenhänge zu sensibilisieren. Mit unserem Leitgedanken „Erleben, was verbindet“ ist der Anspruch verbunden, Menschen die Möglichkeit zu geben, miteinander in Austausch zu treten und ihre Erlebnisse zu teilen. Digitale Kommunikation kann dabei das Lernen bereichern und Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten geben, Erfahrungen und Wissen auch über ihr unmittelbares Umfeld hinaus zu sammeln.

www.telekom.com/de/verantwortung

Grundschulverband e.V.

Der Grundschulverband e.V. setzt sich bundesweit und in den einzelnen Bundesländern für die Weiterentwicklung der Grundschule ein. Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ des Verbandes ist seit dem ersten Durchlauf Fachpartner des Wettbewerbs und begleitet die Entwicklung der Materialien für die Klassen 1–6. Seit 1979 bietet das Projekt Anregungen zum Globalen Lernen durch Materialverleih, Fachzeitschrift, Fortbildungen, E-Learning sowie Beratung.

www.weltinderschule.uni-bremen.de

Kindernothilfe e.V.

Die Kindernothilfe ist eine der größten deutschen Nichtregierungsorganisationen für Entwicklungszusammenarbeit. Seit fast 60 Jahren setzen wir uns für benachteiligte Kinder und deren Rechte im Globalen Süden ein. Zurzeit stärken, schützen und beteiligen wir rund zwei Millionen Kinder mit Projekten in 31 Ländern Afrikas, Asiens, Osteuropas und Lateinamerikas. In Deutschland bieten wir Schulen Materialien und Aktionsideen zur Behandlung globaler Themen an.

www.kindernothilfe.de

„Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ ist der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird der Schulwettbewerb von Engagement Global durchgeführt. Fachpartner sind der Cornelsen Verlag und der Grundschulverband e.V. In einer Public-Private-Partnership unterstützen Partner aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft den Wettbewerb: CARE Deutschland-Luxemburg e.V., das Deutsche Medikamentenhilfswerk action medeor e.V., die Kindernothilfe e.V., Plan International Deutschland e.V. und die Deutsche Telekom. Der Tagesspiegel und SPIESSER – die Jugendzeitschrift sind Medienpartner des Schulwettbewerbs.



Plan International Deutschland e.V.

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Hilfsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert. Seit 80 Jahren arbeiten wir daran, dass Mädchen und Jungen ein Leben frei von Armut, Gewalt und Unrecht führen können. Dabei binden wir Kinder in über 70 Ländern aktiv in die Gestaltung der Zukunft ein und engagieren uns mit unserer Bewegung „Because I am a Girl“ für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen.

www.plan.de

SPIESSER

Der SPIESSER ist DAS kostenfreie Jugendmagazin in Deutschland. Er erscheint sechs Mal im Jahr und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 24 Jahren. Mit einer Auflage von 400.000 Exemplaren liegt der SPIESSER bundesweit und kostenfrei an Schulen, Unis und anderen Bildungseinrichtungen aus. Natürlich sind wir auch online auf spiesser.de und auf diversen Social-Media-Kanälen zu finden – immer da, wo sich die SPIESSER-Community kein tagesaktuelles Thema entgehen lässt.

www.spiesser.de

Tagesspiegel

Der Tagesspiegel ist das Leitmedium der Hauptstadt. Er hat die höchste verkaufte Auflage aller Zeitungen in der Hauptstadtregion und erreicht mehr Hauptstadt-Politikentscheider als alle überregionalen Abozeitungen zusammen. Zu den Innovationen der letzten Jahre zählen u.a. der Think Tank Summit Global Solutions, die Morgennewsletter Morgenlage und Checkpoint und die Seiten für Politikentscheider Agenda. Der Tagesspiegel gehört zur DvH Medien GmbH von Dieter von Holtzbrinck.

www.tagesspiegel.de

Mitmachen und gewinnen!

Weltbewegend sein – das können wir in kleinen und großen Schritten. Wichtig ist dabei ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Bewusstsein für die Chancen und Herausforderungen der globalen Welt. Welche unserer Schritte haben welche Auswirkungen in der EINEN WELT? Wie können wir zu einem gerechteren und nachhaltigeren Miteinander beitragen? Welche gemeinsamen Gestaltungsmöglichkeiten haben wir? Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik ruft im Schuljahr 2017/2018 unter dem Motto „Sei weltbewegend!“ Kinder und Jugendliche aller Jahrgangsstufen zur verantwortlichen Mitwirkung im globalen Entwicklungsprozess auf und lädt dazu ein, nachhaltige Handlungsideen zu entwickeln, umzusetzen und einzureichen!



Schulklassen, Schülerteams, Arbeitsgemeinschaften sowie Lerngruppen aller Art an deutschen Schulen im In- und Ausland können Wettbewerbsbeiträge einreichen. Außerdem werden in der Kategorie 5 (Schulpreis) Schulen für langfristiges Engagement geehrt. Um diesen Preis können Sie sich mit Ihrer ganzen Schule bewerben, auch zusätzlich zu Einsendungen in den Kategorien 1 bis 4.

Einsendeschluss: 1. März 2018

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Einsendekategorien

- » Kategorie 1: Klassen 1 bis 4
- » Kategorie 2: Klassen 5 bis 7
- » Kategorie 3: Klassen 8 bis 10
- » Kategorie 4: Klassen 11 bis 13
- » Kategorie 5: Schulpreis

Die Preise

Für Klassen, Schülerteams, Arbeitsgruppen etc. gibt es über einhundert Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro zu gewinnen. Dabei werden Schulen, die sich erfolgreich für den Schulpreis bewerben, mit Geldpreisen im Gesamtwert von 25.000 Euro ausgezeichnet. Jeder Teilnehmer erhält eine namentliche Urkunde des Bundesentwicklungsministers. Außerdem werden Delegationen der Gewinnerteams zur großen Preisverleihung mit vielseitigem Begleitprogramm in Berlin eingeladen.

Kategorien 1 bis 4:

- » 4 x 2.000 Euro
- » 4 x 1.000 Euro
- » 4 x 500 Euro
- » 100 x 100 Euro

Schulpreis:

- » 5 x 5.000 Euro
- » 10 x 200 Euro

Schüleraustausch

Zusätzlich können Sie innerhalb der Schulpreiskategorie die Unterstützung eines Schüleraustausches mit einem Entwicklungsland im Rahmen des Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramms ENSA gewinnen. Dazu muss eine Schulpartnerschaft mit Ihrer Schule bestehen und Ihre Schüler müssen mindestens 15 Jahre alt sein.

Sonderpreis der Nichtregierungsorganisationen

Außerdem gibt es wieder einen Sonderpreis zu gewinnen. Dieser Preis wird von den zivilgesellschaftlichen Partnern des Wettbewerbs, CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V., der Kindernothilfe e.V. und Plan International Deutschland e.V. ausgelobt. Unter dem Titel „Hoffnungsträger“ werden Beiträge ausgezeichnet, die in besonderer Weise zeigen, wie sich Schüler mit der Perspektive von Kindern und Jugendlichen in den Partnerländern auseinandersetzen. Dabei geht es darum, welche wichtigen und positiven Wirkungen diese Perspektive auch auf uns hat. Die Beiträge sollen die aktive Rolle von Kindern

und Jugendlichen in Afrika, Asien oder Lateinamerika beleuchten, die sich für ihre Rechte einsetzen, beispielsweise in Programmen gegen den Klimawandel. Außerdem sollen die Beiträge erkennen lassen, welche Handlungsansätze die deutschen Schüler bei sich selbst sehen, um diese positiven Ansätze und Wirkungen zu erhalten und zu stärken.

Die Wettbewerbsbeiträge schicken Sie an:

Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik
Geschäftsstelle | ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Bitte nutzen Sie für jeden Wettbewerbsbeitrag die Online-Anmeldung auf unserer Webseite. Die dort gemachten Angaben und Erläuterungen sind Bestandteil Ihres Wettbewerbsbeitrags und die Angaben des Teilnahmeformulars fließen in die Wertung ein.

www.eineweltfueralle.de/mitmachen

Bei Fragen zur Beitragserstellung oder zu den Teilnahmebedingungen können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Kontakt

Katja Winter, Projektleitung
Nicola Fürst-Schuhmacher, Bundeskoordination
Telefon: (0228) 20717-347 | Fax: (0228) 20717-321
E-Mail: schulwettbewerb@engagement-global.de

Unterrichtsmaterial für die Klassen 1 bis 6 und die Klassen 7 bis 13 können Sie bestellen unter:

www.eineweltfueralle.de/unterrichten/printmaterial-bestellen

Alternativ können Sie auch per E-Mail bestellen:

schulwettbewerb@engagement-global.de

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik wird unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt.

Impressum

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Nennung mehrerer Personen (z. B. Schüler, Lehrer) durchgehend die männliche Form benutzt. In diesen Fällen sind natürlich auch immer Mädchen und Frauen gemeint.

Herausgeber, Konzept und Redaktion: Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik | Geschäftsstelle
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn
www.engagementglobal.de | www.eineweltfueralle.de

Text und Erprobung: Svenja Jessen, Andrea Pahl, Projekt „Eine Welt in der Schule“ / Grundschulverband e.V.

Redaktion und Gestaltung: Kreativ Konzept – Agentur für Werbung GmbH | www.kreativ-konzept.com

Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH

Bildnachweis: ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Fotograf: Mika Ceron

